



Bundespolizei will erweitern

Gelände soll um 4,9 Hektar wachsen

HÜNFELD. Die Hünfelder Stadtverordnetenversammlung hat durch den Feststellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans den Weg für die Erweiterung des Geländes der Bundespolizei in Hünfeld gebahnt. Insgesamt soll das Areal um rund 4,9 Hektar Fläche in nördlicher Richtung wachsen.

Hintergrund ist die beabsichtigte Erweiterung des Bundespolizeistandorts Hünfeld, der um eine vierte Einsatzhundertschaft wachsen soll, teilt Bürgermeister Benjamin Tschesnok mit. Die Bundespolizei werde damit wieder ihre volle Einsatzstärke wie vor den Reformen der 90er Jahre erhalten. Bei den Planungen steht die Stadt in engen Gesprächen mit Vertretern der Bundespolizei und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die mit der Erweiterung

der Liegenschaften beauftragt ist. In dem Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans, das den baurechtlichen Rahmen für die Erweiterung schaffen soll, waren keine wesentlichen Bedenken gegen das Vorhaben vorgebracht worden.

Deshalb hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig den Feststellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes fassen können.

Tschesnok sieht in den Plänen einen weiteren Schritt, den Bundespolizeistandort Hünfeld zu stärken, nachdem bereits in den vergangenen Jahren die Beweissicherungs- und Festnahmeinheit BFE-Plus in Dienst gestellt und ein neues Trainingscamp errichtet worden waren. In der Summe werden künftig mehr Bundespolizisten und Zivilbeschäftigte bei der Hünfelder Bundespolizei Dienst tun als je zuvor.

HEILIGABEND MIT WORT UND MUSIK

DAMMERSBACH/MACKENZELL. Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen in den Kirchen und der nicht stattfindenden Kinder-Krippenfeiern wollen die Kirchengemeinden in Dammersbach und Mackenzell ein Angebot für den Nachmittag an Heiligabend anbieten: Ein nachmittäglicher „Heilig Abend mit Wort und Musik“ kann eine neue Gottesdienst-

terfahrung für die Zukunft sein, aber auch als geistliches Eingangsportal für die sich anschließende Festfeier im familiären Kreis verstanden werden. In Dammersbach findet „Heilig Abend mit Wort und Musik“ um 15 Uhr statt, in Mackenzell um 16.30 Uhr. Aus Platzgründen wird im Pfarrbüro unter Telefon (06652) 1522 um Anmeldung gebeten.

Im Wechsel

Winterdienst dieses Jahr

HÜNFELD. Bei Straßen mit beiderseitigen Gehwegen ist die Sache klar, jeder räumt den Schnee vor seiner Tür und an seinem Grundstück. Doch wie sieht es aus in Anliegerstraßen mit nur einem Gehweg? Ist nur der in der Pflicht, vor dessen Grundstück der Gehweg liegt, während der Nachbar gegenüber sich noch mal im Bett umdrehen kann?

Die Straßenreinigungssatzung der Stadt Hünfeld trifft dazu eine eindeutige Regelung: In diesen Fällen bilden die Verpflichteten beider Straßenseiten eine Pflichtengemeinschaft. In Jahren mit ungerader Endziffer sind die Verpflichteten der an dem Gehweg gelegenen Grundstücke, in Jahren mit gerader Endziffer die Verpflichteten der dem Gehweg gegenüberliegenden Grundstücke zum Reinigungs- und Winterdienst verpflichtet.

Das heißt also, dieses Jahr sind die Anlieger dran, die

dem Gehweg gegenüberliegen. In 2021 sind die Anlieger der an dem Gehweg gelegenen Grundstücke in der Pflicht. Auch Anlieger in verkehrsberuhigten Bereichen und Fußgängerzonen sind zum Winterdienst verpflichtet.

Dazu heißt es in der Satzung: Soweit in Fußgängerzonen (Zeichen 242 STVO) und in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 STVO) Gehwege nicht vorhanden sind, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenze.

Anlieger sollten ihre Pflichten da durchaus ernst nehmen, denn sie haften nach der einschlägigen Rechtsprechung für mögliche Schäden, wenn beispielsweise ein Fußgänger stürzt, weil sie den Bürgersteig nicht geräumt haben. Übrigens sollte nach der Satzung in einer Breite von 1,25 Meter geräumt werden, damit sich Fußgänger auch begegnen können.



Alle Hände voll zu tun hatten der städtische Bauhof und private Räumdienste beim ersten Wintereinbruch in diesem Jahr.



Die Breitwellenrutsche wurde diese Woche montiert.

Wellenrutsche ist aufgebaut

Badespaß im Sommer 2021 / Kosten: 200.000 Euro

HÜNFELD. Die Vorfreude auf die kommende Freibadsaison ist groß: In dieser Woche ist die Breitwellenwasserrutsche im Hünfelder Freibad aufgestellt worden.

Mit einem Kran wurde die 23,30 Meter lange und 3 Meter breite Rutsche vom Lkw auf ihren Platz ins Freibad gehoben. Rund drei Tonnen wiegt die Edelstahlrutsche, die bei einer Fachfirma in Rasdorf hergestellt und nun

aufgebaut wurde. Zudem wurde das separate Eintauchbecken installiert, das keine Verbindung zum eigentlichen Schwimmbecken des Bades hat.

Drei Tonnen Stahl

Rund drei Tage dauerte es, bis die Arbeiten komplett abgeschlossen waren. Unter die Rutsche wurden Stützen gebaut, die Treppe und Geländer wurden befestigt und

Wasseranschlüsse hergestellt – damit der Rutschenpaß im Sommer 2021 starten kann.

Im vergangenen Sommer war das Freibad wegen der Corona-Pandemie geschlossen. Die eingesparten Gelder sollten zur Steigerung der Attraktivität des Bades in den Bau einer großen Wellenrutsche investiert werden, versprach Bürgermeister Benjamin Tschesnok. Nun freuen sich der Bürgermeister und

Stadtwerke-Geschäftsführer Gerhard Biensack über den Baufortschritt und zeigten sich mit den Arbeiten sehr zufrieden.

Die Stadtwerke hatten bewusst die noch trockene Witterung zum Aufbau der Rutsche nutzen wollen, damit im Frühjahr rechtzeitig vor der Öffnung des Bades die Grünflächen wieder bewachsen sind. Die Kosten für die Rutsche belaufen sich auf rund 200.000 Euro.



Ehrende und Geehrte (von links): Dieter Hohmann, Pfarrer Dr. Michael Müller, Arno Ginskey, Irene Gutberlet, Herbert Knittel und Matthias Flory.

Gott einen Weg bereiten

Kolpinggedenktag als Gottesdienst / Ehrungen

HÜNFELD. Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen: In diesem Sinn hat die Hünfelder Kolpingfamilie ihren jährlichen Kolpinggedenktag als Gottesdienst gefeiert. Das Thema „Bereitet den Weg des Herrn“ orientierte sich an den Texten zum Sonntag, den Lesungen und dem Evangelium.

In den von Kolpingmitgliedern vorgetragenen Texten und der Predigt von Pfarrer Dr. Michael Müller stand das Bild des Weges im Vordergrund. Es gelte, Gott in unserer Zeit, im eigenen Leben, einen Weg zu bereiten. Das sei die Botschaft des Advents, sagte Pfarrer Michael

Müller. Gott werde Mensch und möchte jeden Menschen berühren. Und das entspreche auch dem Schuster und Priester Adolph Kolping, der niemals müde wurde, immer und immer wieder das Wort neu zu ergreifen. Ihm ging es um den Glauben und das Vertrauen auf Gott. Und nur so werde es gelingen, die Welt zusammenzuhalten.

Die St.-Ulrich-Kirche war unter den einzuhaltenden Abstands- und Hygieneregeln sehr gut gefüllt. Im Anschluss an den Gottesdienst stimmte Organist Lukas Kout das Kolpinglied an, das die Ehrungen verdienter Kolpingmitglieder einleitete. Das Leitungsteam mit Irene Gutberlet, Dieter Hoh-

mann und Stephan Witzel überreichte die Urkunden und Gutscheine.

Mit Blick auf 2021 äußerte die Hünfelder Kolpingfamilie ihre große Hoffnung, den Gedenktag wieder mit Gottesdienst und festlicher Feierstunde in besinnlichem Miteinander feiern zu können.

DIE GEEHRTEN

Fritz Karges: 70 Jahre
Theo Aha: 70 Jahre
Arno Ginskey: 60 Jahre
Hermann Diegmüller: 50 Jahre
Klaus Herget: 50 Jahre
Herbert Knittel: 25 Jahre

Aufforstung

DAMMERSBACH. Mit Kosten von rund 44 000 Euro hat der Magistrat der Stadt Hünfeld Wiederaufforstungsarbeiten im Dammersbacher Wald beauftragt. Die Stadt hat dafür Zuschüsse über 26 500 Euro vom Land Hessen für die naturnahe Waldbewirtschaftung erhalten, teilt Bürgermeister Benjamin Tschesnok mit. Nach Sturmschäden und Borkenkäferbefall mussten dazu Waldflächen geräumt werden, um sie neu anzupflanzen. Auch der Boden wurde von einem Fachunternehmen vorbereitet. Um künftige Waldschäden zu vermeiden, wurde bei diesem Projekt besondere Aufmerksamkeit auf die Waldrandgestaltung gelegt. Sowohl bei der Auswahl der Pflanzen als auch bei der Anordnung wurde darauf geachtet, dass er möglichst robust gegen Sturmschäden und Klimaveränderungen ist.

Bürgerliste

DAMMERSBACH. Eine Versammlung der Bürgerliste Dammersbach findet am Montag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Dammersbach zur Aufstellung der Liste für die Wahl des Ortsbeirates zur Kommunalwahl 2021 statt. Alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Dammersbach sind herzlich eingeladen.